

Frdr. Otto Goetz, cand. ad.

Yröstaeh Kr. Saupphausen, Hagen
K. F. 124
den 11. III. 45

Lieber Herr Welters!
Nachdem ich in den Tagen während u. nach
dem Dresdner Vorst. angiffen mit Ihnen auf
der Wohnungskasse sprach u. Sie mir damals
noch nichts Näheres über die T. H. Schildern
konnten, glaube ich dies heute von hier
bzw. nach hier zu erfahren. Die Invention
bot mir nach der restlos. Zustimmung keinerlei
Lebensmöglichkeit mehr u. so fand ich
den Weg nach Radebeul zu Krawatten
die aber ebenfalls vom Vorst. betroffen waren
und somit eine Kleinigkeit meine Heimat
unverändert würde, da meine Arbeiten an der
T. H. ohne dies abgebrochen waren. Auf
dem Wege dorthin übertrachte mich dann
bei mir ein Jagdtrieb angiff auf
unsern Kohlenberg, dem es fast u.
aber so schwer abzurufen zum Opfer fallen
diese Geschehen was für mich noch
schlimmer als mein vorangef. Dresdner
Lebens bei welchem ich restlos ausge-
brannt wird. Wir würden vorerst hier bei
beiden Menschen aufeinander u. müßte
ich hier noch die inproben vorgezogenen
Festigung meines Heimatort auf
erfahren.
Da die Meinung von mir soll. Klärung
des Krawatten mir T. H. nach Thorandt
sprechen, würde ich mich heute an Sie,
um dadurch über meine abzuklarenden
Kopfflichtungen gegenüber d. Wohnkassenzu